

Niederschrift

über die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 10. Oktober 2011

Anwesend waren: Erster Bürgermeister Dotzel
Stadträtin Schwarz
Stadtrat Ballonier
Stadtrat Dreher
Stadtrat Ferber
Stadtrat Lenk (für Stadtrat Hennrich)
Stadtrat Oettinger (für Stadtrat Siebentritt)
Stadtrat Petermann (für Stadtrat Schulz)
Stadtrat Karl-Heinz Scherf
Stadträtin Zethner (als Gast)
Stadtrat Gernhart (als Gast)
VR Englert als Protokollführer

Die Sitzung war öffentlich von TOP 1-3, nichtöffentlich von TOP 4-5 und dauerte von 19.00 Uhr bis 20.05 Uhr. Soweit nicht anders vermerkt, wurden die Beschlüsse einstimmig gefaßt.

1. Jugendtreff Wiesenweg – Besichtigung der Einrichtung

Der Bau- und Umweltausschuß nahm die Arbeiten zum Umbau des früheren FSV-Vereinsheims am Wiesenweg zu einem Jugendtreff in Augenschein. Die Montage der Heizungsanlage ist abgeschlossen; die Erneuerung der Elektroverteilung steht kurz vor der Fertigstellung. In den nächsten Tagen sind noch Maler- und Tapezierarbeiten auszuführen, Laminatböden in den Nebenräumen zu verlegen und die Beleuchtung zu installieren. Noch nicht vollständig geklärt ist, bis wann die Gaszuleitung an das Gebäude geführt werden kann.

Der Bau- und Umweltausschuß nahm dies zur Kenntnis. Er kam überein, die Einrichtung erst dann zu eröffnen, wenn alle Arbeiten abgeschlossen sind. Soweit Herr Wetzler als Leiter der Einrichtung bis dahin keine Arbeitsleistung erbringen kann, soll dies im Rahmen des Jahresarbeitszeitkontos ausgeglichen werden.

2. Antrag von Herrn Dieter Deckenbach, Lützelbach, auf Aufhebung von Radwegbeschilderungen

Mit Schreiben vom 28.08.2011 hat Herr Dieter Deckenbach, Lützelbach, beantragt, die Radwegbeschilderungen zwischen Wörth und Seckmauern sowie zwischen Wörth und Trennfurt zu entfernen. Diese Beschilderung verpflichtet Radfahrer zur Benutzung der entsprechenden Wege. Dies wird von sportlich orientierten Radfahrern als Einschränkung empfunden.

Nach der Rechtsprechung des Bundesverwaltungsgerichts darf eine Verpflichtung zur Benutzung von Radwegen nur verfügt werden, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Rechtsgutbeeinträchtigung erheblich übersteigt.

Auf Bitte der Verwaltung hat die Polizeiinspektion Obernburg mit Schreiben vom 08.09.2011 hierzu Stellung genommen. Danach ist für die Strecke Wörth-Trennfurt eine besondere Gefahrensituation nicht anzunehmen. Die Strecke ist übersichtlich, die Zahl der Fahrzeuge eher gering und die zulässige Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h begrenzt.

Anders sieht dies die Polizei für den Radweg nach Seckmauern: Nach einer Verkehrszählung aus dem Jahr 2005 beträgt der tägliche Durchschnittsverkehr auf der Staatsstraße 4306 Fahrzeuge, davon 157 Schwerlaste. Die kurvenreiche Strecke ist unfallträchtig und wurde in den Jahren 2003 bis 2005 als Unfallhäufungsstrecke von der Unfallkommission bearbeitet. Sie wird seither weiterhin beobachtet. Von 2005 bis jetzt haben sich 44 Unfälle mit 5 Schwer- und 16 Leichtverletzten ereignet. Zudem ist die Fahrbahnbreite mit 5,80 m relativ gering.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß demgemäß, die Radwegbeschilderung zwischen Wörth und Trennfurt aufzuheben, zwischen Wörth und Seckmauern jedoch beizubehalten.

3. Sanierung der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ – Fällung von Bäumen

Mit Schreiben vom 06.10.2011 haben Frau Ute Börger, Triebstraße 8a und Frau Christine Nenner, Kurmainzer Straße 3, darum gebeten, die Fällung einiger Fichten im Eingangsbereich der Kindertagesstätte „Kleine Strolche“ zu überdenken. Als Flachwurzler seien die Bäume aufgrund ihrer Größe besonders umsturzgefährdet; zudem erzeugten sie eine erhebliche Verschattung der benachbarten Grundstücke.

Der Bau- und Umweltausschuß beschloß, dem Anliegen zu folgen und die sehr nahe an der Grenze stehenden Fichten zu fällen. Die Verwaltung wurde beauftragt, im Rahmen der Planungen für die Erneuerung des Außengeländes an der KiTA für eine standortgerechte Ersatzpflanzung zu sorgen.

5. Anfragen

- Stadtrat Ballonier wies auf erhebliche Straßenschäden im Bereich Mozartring/Triebstraße hin, die infolge privater Baumaßnahmen entstanden sind.
Die Verwaltung wurde beauftragt, für eine Behebung der Schäden durch die Verursacher Sorge zu tragen
- Auf Anregung von Stadtrat Ballonier soll die Sanierung der Kreuzung Bergstraße/Bayernstraße/Münchner Straße im Frühjahr 2012 durchgeführt werden. Dabei soll auch überprüft werden, inwieweit der Bocksbergweg im Bereich des Betonwerks Diephaus verbessert werden kann.
- Stadtrat Lenk bat darum, verschiedene Schäden an den Gehwegen in der Bayernstraße zu beheben.
- Stadtrat Hofmann wies auf einen überstehenden Kanaldeckel in der Steinäckerstraße hin.

Wörth a. Main, den 11.10.2011

Dotzel
Erster Bürgermeister

A. Englert
Protokollführer